

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 61 (1957-1958)
Heft: 22

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZÜRICH, 15. AUGUST 1958

NR. 22

61. JAHRGANG

*Am
häuslichen
Herd*

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT

Erscheint monatlich zweimal, jeweils am ersten und fünfzehnten

Gegründet von der Pestalozzigesellschaft Zürich und herausgegeben von der Buchdruckerei Müller, Werder & Co. AG. Zürich

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE
HALBMONATSZEITSCHRIFT

*

61. JAHRGANG

15. AUGUST 1958

HEFT 22

*

REDAKTION: DR. ERNST OBERHÄNSLI ZÜRICH 1, HIRSCHENGRABEN 56
BEITRÄGE NUR AN DIE REDAKTIONSADRESSE! UNVERLANGT EINGE-
SANDTEN BEITRÄGEN MUSS DAS RÜCKPORTO BEIGELEGT WERDEN.
VERLAG: BUCHDRUCKEREI MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH 7/32
ABONNEMENTSPREIS: JÄHRLICH FR. 10.— HALBJÄHRLICH FR. 5.50

Die Gleichheit ist eine unrealisierbare Wahnsinnes; nirgends in der Welt ist sie verwirklicht. Und so wie jede Gemeinschaft, wie vor allem die Familie auf Autorität beruht, so muss die ganze Gesellschaft auf dem Prinzip der Herrschaft aufgebaut sein. Die Demokraten und Sozialisten sind weltfremde Träumer, und zwar nicht nur, weil sie an Freiheit und Gleichheit glauben, sondern auch, weil sie das Volk und das Proletariat masslos idealisieren. Die Menschen sind aber im Grunde genommen alle gleich; alle sind sie auf ihre Vorteile bedacht und verfolgen nur die eigenen Interessen.

*

Jede Macht strebt nach Selbsterhaltung.

*

Nach dem Versagen aller Ideale, aller Utopien hält man sich an die Tatsachen, an nichts als die Tatsachen.

*

Die im bürgerlichen Sinne ambitionslose Sonderexistenz, die der Künstler führt, ist tatsächlich so etwas wie eine «letzte (Schul-)Bank», die ihn der Verantwortung und Rechenschaft enthebt.

(Aus: Arnold Hauser:
Sozialgeschichte der
Kunst und Literatur)